

Arbeitskreis Kultur Regensburger Bürger e.V.
Haidplatz 7
93047 Regensburg

Presse-Erklärung zur

Diskussionskultur anlässlich des Brückenstreits

Bei Regensburger Kommunalpolitikern ist in letzter Zeit in deren öffentlichen Verlautbarungen eine zunehmende sprachliche Verwahrlosung festzustellen.

Wenn sich der Landeskonservator Prof. Dr. Greipl aus denkmalschützerischen Gründen gegen eine Ersatztrasse westlich der Steinernen Brücke ausspricht, fällt dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Norbert Hartl nicht Klügeres ein als die Beschimpfung „eine riesige Sauerei“ (Wochenblatt).

Und sein CSU-Kollege Christian Schlegl wirft den Brückenkritikern im Stadtrat sogar eine „fast schon pathologische Gegnerschaft“ (MZ) vor, unterstellt ihnen also krankhaftes Verhalten. Er zielt mit seinen beleidigenden Äußerungen über ödp und Freie Wähler hinaus auch auf alle Gruppen und Vereine, die sich seit Jahrzehnten um das Wohl der Stadt kümmern und sich wegen der Brückenproblematik zu einem Bürgerbündnis zusammen geschlossen haben: Altstadtfreunde, Arbeitskreis Kultur, Architekten- und Ingenieurverein, ARGE Fest im Fluss, Bund Naturschutz, Fahrrad-Club, Forum Regensburg, Historischer Verein, Pro Regensburg, Regensburger Eltern.

Sollen die verbalen Ausfälle dazu dienen von dem Skandal abzulenken, dass (wieder einmal) eine hohe Geldsumme für ein von vornherein zum Scheitern verurteiltes Projekt verschwendet wird? Im Jahr 1996 haben die Regensburger durch einen Bürgerentscheid eine Ersatzbrücke schon einmal abgelehnt.

Im Auftrag der Versammlungsteilnehmer vom 6. 7. 09

Eginhard König (Tel. 0941 – 28423)
Klaus Caspers
Prof. Dr. Herbert E. Brekle
Robert Wingerter